

Prof. Krisztina Laki – Sopran, Gesangspädagogin

"Sie gelten als eine der besten Gesangspädagoginnen unserer Zeit"

Österreichische Musikzeitschrift (1/2010)

Markus Vorzellner

Krisztina Laki, geb. in Ungarn, erhielt ihre Ausbildung bei József Réti in Budapest. Erste Engagements führten sie nach Bern und an die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf, wo sie bereits mit viel beachteten Erfolgen als lyrischer Koloratursopran (erstes Fach,) in den Rollen Gilda, Sophie, Norina und nicht zuletzt als Königin der Nacht, Blondchen, Susanne und Zerlina, begeisterten konnte.

Es folgten Gastspiele an die Mailänder Scala unter der Regie von Giorgio Strehler als Blondchen und von 1980 bis 1989 ein Gastvertrag mit der Oper der Stadt Köln. Krisztina Lakis dortige langjährige Zusammenarbeit u. A. mit Sir John Pritchard, Marek Janowski, Michael Hampe, Jean-Pierre Ponnelle, Plácido Domingo, Kiri Te Kanawa oder Ruggero Raimondi, boten ihr einen wahrhaft idealen Nährboden für ihre weitere künstlerische Entfaltung. Sie verkörperte neben ihren zuvor schon genannten umjubelten Partien nun auch die Carolina in Cimarosas „Il matrimonio segreto“, Verdis Oscar, Adele, Marzelline



und zu ihrer Sophie gesellte sich auch die Zdenka aus Arabella. Weitere Gastspiele führten sie an zahlreiche bedeutende Spielstätten, an die Opernhäuser von Hamburg, Berlin, München, Paris, Wien, Bonn, Barcelona, Hong Kong, aber auch zum Glyndebourne Opernfestival und nach Salzburg.

Sie war weltweit gern gesehener Gast und unter der Leitung von hervorragenden Dirigenten wie Wolfgang Sawallisch, Jeffrey Tate, Nikolaus Harnoncourt oder Bernhard Haitink erntete sie grosse Erfolge. Regisseure wie Otto Schenk und Juri Ljubimov waren für sie gleichermassen prägend wie die gemeinsame Arbeit mit Kollegen/innen, zu denen u. a. James King, Hermann Prey, Gundula Janowitz oder Brigitte Fassbaender zu zählen sind. Besonders erwähnenswert ist des weiteren ihr Gastvertrag am Staatstheater Stuttgart 1986 -1991. Neben anderen Rollen wurde dort ihre Interpretation der Lady Harriet in Flotows „Martha“ unter der Regie von Lioriot gefeiert. Außer den insgesamt über 40 Opernpremierern war Krisztina Laki auch als Konzertsängerin gefragt. Ihr Repertoire reichte von Bach über Mozart, Haydn, Mendelssohn und Mahler bis Britten – um nur einige Komponisten zu nennen. Nicht zuletzt dank der inspirierenden Unterstützung durch die bedeutendsten Orchester geleitet durch Kapellmeister unter denen Namen wie Carlo Maria Giulini, Helmut Rilling und Sir Neville Marriner zu finden sind, errang sie in vielen Metropolen Europas und der ganzen Welt als Konzertinterpretin grosses Ansehen. Zahlreiche Liederabende zeugen auch auf dem Gebiet der Kammermusik von ihrer grossen Erfahrung.

Hinzu kommen mehr als 50 Einspielungen mit namhaften Dirigenten. Grosse Aufmerksamkeit erregten ihre Interpretationen unbekannter Meisterwerke u.a. von Salieri und Komponistinnen der Klassik und Romantik. 2001 hat Krisztina Laki ihre aktive Opern-, Konzert- und Liedgesangstätigkeiten beendet.

Auszeichnungen

- Mit EntschlieÙung vom 23. August 2001 wurde ihr durch den Bundespräsidenten der Republik Österreich das *Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst* verliehen.
- 2011 wurde Krisztina Laki auf Antrag der Hochschule für Künste Bremen – anlässlich Ihrer Honorarprofessur - die akademische Bezeichnung "Professorin" verliehen.
- Am 6.9.2011 erhielt Prof. Krisztina Laki zudem das *Ritterkreuz des Verdienstordens der Republik Ungarn* durch den Ungarischen Staatspräsidenten Pál Schmitt. Begründung: „Für die Pflege und ihrem Beitrag zur Entwicklung der ungarischen Musikkultur, zur Bekräftigung ihrer internationalen Anerkennung und als Wertschätzung ihrer herausragenden, jahrzehntelangen künstlerischen, wie pädagogischen Arbeit.“

Lehre

- Ab 2001 widmet Krisztina Laki sich der Berufung, ihre Kenntnisse und Erfahrungen im Fach Gesang in viel beachteten internationalen Meisterkursen, als Jurymitglied bedeutender internationaler Musikwettbewerbe, in Workshops und Präsentationen bei Gesangspädagogenkongressen, als Expertin bei Konzertdiplomprüfungen und Solistendiplomprüfungen und an verschiedenen Hochschulen und Fachhochschulen als Vertretungsprofessorin/Dozentin der nächsten Gesangskünstlergeneration weiterzugeben.
- 9/2003 bis 7/2008 war sie Dozentin am Richard-Strauss-Konservatorium, Fachakademie für Musik der Landeshauptstadt München
- 8/2008 bis 6/2009 unterrichtete sie an der Hochschule für Musik und Theater München.
- seit dem Sommersemester 2009 ist sie an der Hochschule für Künste Bremen tätig.

Methode

Bei ihrem gesangspädagogischen Konzept legt Krisztina Laki besonderen Wert auf eine gesunde und bewusst geführte Stimme, in der sich Technik und Ausdruck gegenseitig bedingen und durchdringen. Ihr Bestreben ist es, im Dialog mit den angehenden Sängerinnen und Sängern an die Keimzelle der individuellen stimmlichen Bedürfnisse vorzudringen und ist bemüht, sie ohne „kosmetische“ Korrekturen auf die Herausforderungen vorzubereiten.

Diskgraphie

- Johann Sebastian Bach:
Bach Kantate BWV 11, BWV 14, Cantatas Coffee, Peasant BWV 211/212, Matthäus-Passion (BWV 244), Weihnachtsoratorium (BWV 248)
- Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem

- Gottfried von Einem:
Dantons Tod (Salzburger Festspiele 1983)
- Joseph Haydn:
Die Jahreszeiten, Die Schöpfung, Harmonie-Messe, Salve Regina in g-Moll, Nicolaimesse, Mariazeller Messe, Caecilienmesse, Nelsonmesse, Stabat Mater, Missa Brevis in F-Dur, Salve Regina, Große Orgel-Solo-Messe in Es-Dur
- Georg Friedrich Händel:
Dettinger Te Deum, Israel in Ägypten, Partenope (Oper in drei Akten)
- E.T.A. Hoffmann:
Miserere b-Moll, Undine
- Gustav Mahler:
Zweite Sinfonie c-Moll
- Felix Mendelssohn Bartholdy
Die beiden Pädagogen, Sinfonie Nr. II B-Dur, op. 52 (Lobgesang), Vier Geistliche Kantaten, Weihnachtskantate, Te Deum, Ave maria
- Wolfgang Amadeus Mozart
Sopran-Konzert-Arien, Davide Penitente K 496, Ave verum corpus K 618, Die Schuldigkeit des ersten Gebotes KV 35, Große Messe in c-Moll, Der Schauspieldirektor KV 486,
- Antonio Salieri:
Songs
- Franz Schubert:
Schubertiade `85: Der Schmetterling, Blumenlied, Mirjams Siegesgesang, Psalm 23
- Richard Wagner:
Die Feen, (Zemina)
- Carl Maria von Weber:
Messe Nr. 1 Es-Dur, (Freischütz-Messe)

www.krisztinalaki.com